

Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Landesverband badischer Uhrmacher.

Einladung zum 8. Verbandstag am 25. Juli d. J. in Villingen.

Unsere verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, dass unsere diesjährige Verbandsversammlung am Mittwoch, den 25. Juli, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Villingen stattfindet.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Bericht der einzelnen Vereine über ihre Tätigkeit in den verflossenen zwei Jahren.
4. Besprechung, bzw. Durchberatung der bis dahin bekannt gegebenen Tagesordnung des Central-Verbandstages in Magdeburg.
5. Stempelung minderwertiger goldener Uhren.
6. Anträge der Mitglieder.
7. Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten Verbandsversammlung.
8. Neuwahl des Vorstandes.

Alles Nähere, sowie Angabe des Lokals der Versammlung wird in der nächsten Nummer unseres Verbandsorgans bekannt gegeben.

Wir bitten die verehrl. Kollegen, etwaige Anträge und Wünsche baldigst dem Unterzeichneten zukommen zu lassen. Ebenso werden die mit ihrem Jahresbeitrag von 2 Mk. noch im Rückstande befindlichen Kollegen und Vereine freundlichst ersucht, dieselben des Rechnungsabschlusses wegen baldigst an unsern Kassierer, Koll. Emil Feisskohl-Karlsruhe, einzusenden zu wollen.

Da auch wieder kurz vor dem Verbandstage allen Kollegen eine gedruckte Mitgliederliste zugehen soll, so wollen die verehrl. Vereine ihren Beiträgen auch ein genaues Mitgliederverzeichnis beifügen.

Karlsruhe, den 6. Juni 1906.

Mit kollegialem Gruss
Der Vorstand: Wilh. Devin, Vorsitzender.

Elbe-Mulde-Unterverband.

Der diesjährige Verbandstag war durch Bekanntmachung im Verbandsorgan und persönliche Benachrichtigung der einzelnen Kollegen per Karte nach Delitzsch, „Hotel goldener Schwan“, auf Montag, den 23. Mai, einberufen worden. Von 19 Mitgliedern hatten 12 der Einladung Folge geleistet, während noch 2 Kollegen als Gäste erschienen waren, die im Laufe der Verhandlungen dem Verein beitraten.

Zunächst begrüßte Koll. Költzsch-Eilenburg als Vorsitzender die Anwesenden und dankte für ihr Erscheinen; nachdem er noch einige Worte an die Mitglieder gerichtet, doch auch fernerhin treu zur gemeinsamen Sache zu halten, wurde zu Punkt 1 der Tagesordnung übergegangen.

Der Kassierer, Koll. Gustav Otto-Torgau, war durch Krankheit verhindert, der Versammlung beizuwohnen, an Stelle dessen war sein Sohn, Koll. Alfred Otto, erschienen, um den Rechnungsbericht und Kassenlegung zu bewirken; derselbe betrug nach Abzug der Ausgaben bis 28. Mai 1906 72,31 Mk., welcher Kassenbestand vom Rechnungsleger bar vorgelegt wurde. Die Kassenführung war von Koll. Delor-Torgau und Michael-Eilenburg auf das eingehendste geprüft und für richtig befunden, worauf dem Rechnungsleger Entlastung erteilt wurde. Auf Antrag einiger Kollegen soll der Kassenabschluss nicht mehr mit Jahresende, sondern von Verbandstag zu Verbandstag erfolgen, dem auch Folge geleistet werden wird.

Punkt 2, Bericht der einzelnen Vereine. Zunächst kamen die auf dem vorigen Verbandstag von seiten Eilenburger Kollegen gestellten Anträge zur Sprache, in einer Angelegenheit hatte Koll. Taube-Torgau das Referat übernommen und gab befriedigende Aufklärung betreffs angeblicher Besorgung einer Hausuhr von seiten eines dortigen Fabrikanten, wodurch sich die ansässigen Kollegen umgangen fühlten. Die beiden anderen Anträge harren leider noch aus Mangel an Beweismaterial und näheren Unterlagen ihrer Erledigung. Verschiedene Vorkommnisse kamen zur Sprache, welche seitens einiger Verbandsmitglieder bezüglich des Annoncenwesens stattgefunden haben. Nach längerer Aussprache hierüber wurde den Mitgliedern empfohlen, doch derartige Bekanntmachungen künftighin zu unterlassen. Ein Fall Koll. Michael-Werner-Eilenburg wurde den Betreffenden zur Klarstellung anheimgegeben.

Vom Verein Torgau berichtet Koll. Taube noch folgendes: Ein hiesiger Saalbesitzer veranstaltete als neues Zugmittel zu seinem Konzert eine Verlosung einer goldenen Damenuhr, wobei jeder Besucher ein Los bekam, resp. noch einige à 10 Pfg. nachkaufen konnte. Die hiesigen Kollegen erblickten hierin eine unstatthafte Ausspielung von Uhren und erstatteten Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zu Torgau, die sich der Sache annahm und es dem Schöffengericht überwies, wo der Veranstalter der Lotterie zu 30 Mk. Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt wurde. Hierzu bemerkt Koll. Alfred

1) Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 13** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 23. Juni** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.

Otto, der diese Anzeige mit eingeleitet hatte, dass er im Auftrage des Torgauer Vereins bei dem Verbandsvorsitzenden, Koll. Freygang, um Rat angefragt habe, worauf ihm der Bescheid zuzug, dass betreffende Anfrage an Herrn Dr. jur. Biberfeld abgesandt sei, von dem uns dann nähere Verhaltensmassregeln zugehen würden.

Unter Punkt 3 teilte Koll. Kopsch-Torgau mit, dass unter seinem Vorsitz, als stellvertretender Vorsitzender der Prüfungskommission, eine Gehilfenprüfung stattgefunden, wo dem Prüfling das Prädikat „Sehr gut“ erteilt werden konnte und ausserdem das Diplom vom Central-Verband beantragt wurde.

Koll. Alfred Otto berichtete über drei weitere Prüfungen, von denen zwei mit „Gut“ und eine mit „Im ganzen gut“ bestanden waren. Hierbei teilten Koll. Kopsch und Michael noch mit, dass sie je einen Lehrling eingestellt, deren Anmeldung aber jetzt bei der „Handwerkskammer Halle a. S.“ zu erfolgen hat.

Auch über Punkt 4 der Tagesordnung, Abstempelung der 8karätigen goldenen Uhrgehäuse betreffend, wurde längere Zeit verhandelt und Verschiedenes für und wider die Abstempelung angeführt. Auf Antrag von Koll. Taube erfolgte Abstimmung, wonach sich drei Kollegen für und die übrigen elf gegen Abstempelung entschieden hatten.

Inzwischen waren noch die Koll. Rudolf Schildein-Eilenburg und Alfred Otto-Torgau als Verbandsmitglieder aufgenommen worden.

Zu dem in den nächsten Monaten stattfindenden Verbandstag des Central-Verbandes wurde beschlossen, einen Delegierten zu entsenden, und wird der Koll. Költzsch den Unterverband vertreten, im Böhinderungsfalle wird Koll. Rose-Delitzsch die Vertretung in Magdeburg übernehmen. Betreffend Herrn wird aus Vereinsmitteln entsprechende Reisevergütung bewilligt.

Der nächste Unterverbandstag soll in Bitterfeld stattfinden, der Tag wird, wie bisher, unter dem Vorstand und Ortsverein vereinbart werden und ist ungefähr 14 Tage vor Pfingsten in Aussicht genommen.

Unter dem letzten Punkt, „Allgemeines“, wurde noch einige Erfahrung, z. B. aus der Grossuhrbranche, Schallweite von Turmuhrkloeken betreffend, und diesbezüglich gemachte Erfahrungen im Verkehr mit Behörden ausgetauscht.

Nachdem weitere Anträge nicht gestellt wurden und die Tagesordnung erledigt war, wurde die Verhandlungsschrift der heutigen Sitzung verlesen. Da Einwendungen hiergegen nicht erhoben wurden, war dieselbe somit angenommen und wurde die Sitzung hierauf vom Vorsitzenden geschlossen.

Da die Verhandlungen ziemlich lange Zeit in Anspruch genommen hatten, stellte sich inzwischen bei den Kollegen ein lebhafter Appetit ein, der bald völlig gestillt wurde. Nach der Suppe ergriff Koll. Taube nochmals das Wort und richtete einige zu beherzigende Worte speziell an die jüngeren Kollegen, die mit einem Hoch auf unser edles Handwerk endeten. Unter liebenswürdiger Führung von Koll. Rose wurde noch ein Rundgang durch die Stadt unternommen und hierbei auf dieses und jenes Neue in dem sich immer mehr entwickelnden Delitzsch aufmerksam gemacht.

Einige von den jüngeren Kollegen, denen das Laufen jedenfalls zu anstrengend war, hatten sich zu einem gemütlichen Skätchen vereinigt. Gegen 7 Uhr trafen sich dann nochmals alle auf dem Bahnhof und verabschiedeten sich, wenn nicht eher einmal, so doch mit einem fröhlichen Wiedersehen im nächsten Jahre in Bitterfeld!

I. V.: Alfred Otto jun.

Uhrmacher-Verein Goslar und Umgegend.

Die diesjährige Hauptversammlung unseres Vereines findet in Goslar am **25. Juni** statt. Einladungen hierzu werden an die Mitglieder ergehen.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl des Vorstandes, 4. Wahl eines Delegierten zum Central-Verbandstage, 5. Reparaturpreise, 6. Stiftungsfeier, 7. Diebstahl-Versicherung, 8. Allgemeines.

Hierzu werden alle Kollegen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand: W. Boek.

Bezirksverein Heilbronn a. N.

In der im Mai stattgefundenen Jahresversammlung wurde über den Verlauf unseres Vereinslebens im wesentlichen nachstehendes berichtet:

Eine Reparaturenpreisliste wurde eingeführt und hat in der Berechnung der Reparaturen stabilere Verhältnisse geschaffen.

Allmonatlich wurden gut besuchte Zusammenkünfte abgehalten, wobei je ein Kollege das Lokal bestimmte.

Als ein grosser Erfolg wurde die Einigkeit bezeichnet, mit welcher bei Gründung eines Rabattsparevereins in hiesiger Stadt sämtliche Kollegen sich bereit erklärten, dem Rabattspareverein nicht beizutreten. Der daraus entspringende Vorteil ist sehr wesentlich, als dadurch die Kollegen nicht zu der Bewilligung des Rabattes von 5 Prozent gezwungen sind, welcher der ohnehin gedrückten Verkaufs- und Reparaturenpreise halber eine namhafte Einbusse bedeuten würde.

Auf Weihnachten 1905 wurden gemeinsame Geschäftsempfehlungen in den Tageszeitungen erlassen.

Der Bericht schliesst mit dem Hinweis darauf, dass, wenn auch keine tiefgreifende Besserung und Hebung der geschäftlichen Verhältnisse erzielt werden konnten, so zeige doch der Zusammenschluss recht nützliche und bemerkenswerte Erfolge, welche denselben als notwendig und Früchte bringend erkennen lassen. Es wird noch aufgefordert, auch fernerhin in Einigkeit an der Bewältigung der Aufgaben und Missstände mitzuwirken.

In den Vorstand wurden die seitherigen Mitglieder Koll. Faul, I. Vorsitzender, Koll. H. Lindauer, II. Vorsitzender, Koll. C. Leuz, Schriftführer, Koll. H. Schweizer, Kassierer wiedergewählt.

In der Frage der Stempelung minderkarätiger Gehäuse hat sich die Mehrheit für Stempelung ausgesprochen. Sämtliche Kollegen waren im Prinzip gegen die Stempelung, die Mehrheit glaubte sich jedoch aus zwingenden Gründen auf obigen Beschluss einigen zu müssen.